

Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)

Fernruf 1960

Postscheckkonto 6011

1 · 9 · 2 · 5



Verwaltung und Vorstandschaft für 1926:

Vorsitzende: O.-St.-Dir. Dr. Küspert, O.-St.-Rat Dr. Hess, Dir. Th. Obermayer. *Rechtsbeirat:* Dr. Wassertrüdinger. *Schriftführer:* Gustav Mengert, Jul. Mengert, Dr. Richter. *Konservatoren:* K. Hörmann, Stud.-Prof. Dr. Dittmar, O.-Verw.-Rat Rühm. *Schatzmeister:* H. Baermann. *Bücherwart:* Generaloberveterinär Dr. Schwarztrauber. *Beiräte* aus der *Gesellschaft:* Bernh. H. Bing, Sanitätsrat Dr. Buchner, E. Combe, Reg.-Apotheker Erhard, Geheimrat Dr. v. Forster, J. Hesselberger, G. Leidig, Architekt J. Ochsenmayer, R. Spöcker, Rechnungsrat Wachter, Studienrat Wagner, Studienrat Wirth. *Beiräte* aus den *Sektionen:* Oberstudienrat Stählin (Anthropologische Sektion), L. Liegel (Aquarien-Sektion), Prokurist Heinrich Hirschmann (Botan. Sektion), Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde), Postamtmannt Heinz (Photograph. Sektion), Direktor F. H. Huber (Radio-technologische Sektion), Helmut Cramer (Sektion für Heimatforschung), Apotheker Chr. Dorner (als Bevollmächtigter für Naturschutz).

Anmeldungen zum Beitritt: Büro Luitpoldhaus, I. Stock, 8—12 und 2—6 Uhr, sowie durch jedes Mitglied. Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — *Beitrag* (1926): vierteljährlich 2 Mk. Auswärtige die Hälfte. Zahlung nur an die Kassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Halbjahr. — *Sitzungen* der Gesellschaft: jeden Mittwoch 8¼ Uhr; große Vorträge werden im redaktionellen Teil der Zeitungen bekanntgegeben. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 u. 12 Uhr gegen Ausweis. *Bücherei:* geöffnet wochentags 9—12 Uhr, an Samstagen auch 3—6 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Büro oder beim Obmann.

Werbemarken (Entwurf von Professor Vogt-Nürnberg): Grundpreis in Eisen Mk. 1.—, versilbert Mk. 3.50. Wer eine Werbemarke kauft, hilft die Ziele der Gesellschaft fördern, trägt zur Weiterarbeit bei und wirkt mit an dem Bestreben, der breitesten Allgemeinheit naturwissenschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bericht des Vorsitzenden über das 124. Jahr seit der Gründung.

Wenn im Vorjahrsbericht von einem Hochstand in der Mitgliederzahl die Rede war, so wie er noch niemals dagewesen, so hätte der Berichterstatter recht wohl eigentlich von einem Höchststand sprechen dürfen. Denn daß diesem Emporschnellen der Mitgliederziffer etwas Inflationsartiges anhaftete, das konnte dem genauen Beobachter schon damals nicht entgehen.

Seitdem ist denn auch die Ziffer beträchtlich gesunken und beträgt am 31. Dezember 1925: 1050.

Die Gründe mögen wohl zum größten Teil im Wirtschaftlichen liegen; zum anderen liegen sie darin, daß die Ansprüche an das Rundfunkwesen nur auf dem Weg über die radiotechnische Sektion der Gesellschaft erfüllt werden konnten; seitdem die Bedingungen hierfür andere geworden sind, ist auch die Bindung an die Naturhistorische Gesellschaft weggefallen.

So erfreulich ein möglichst hoher Mitgliederstand an sich ist, so sehr wichtig ist es auf der anderen Seite, daß die Mitglieder zusammengehalten werden durch ein gemeinsames inneres Interesse; Mitgliedschaft wegen eines mehr außerhalb liegenden Zweckes wird immer brüchig bleiben.

Als ein für die Gesellschaft sehr zuträglicher Umstand hat es sich, wie schon seit einer Reihe von Jahren, so auch heuer erwiesen, daß die Abteilungen, entsprechend der Gliederungsfähigkeit der Naturwissenschaft, die besonderen Bedürfnisse ihrer Sektionsmitglieder eifrig pflegen, ohne dabei die notwendige Rücksichtnahme auf die allgemeinen Ziele naturwissenschaftlicher Einstellung aus dem Auge zu verlieren. Indem die Abteilungen nicht allein Arbeitsgemeinschaften vorstellen, sondern Gemeinschaften auch des menschlich näheren Verkehrs, bauen sie an ihrem Teil mit an dem Gefüge der Gesellschaft selbst. Es ist der Wunsch der Verwaltung, daß dieser Gedanke weitergepflegt und immer mehr zur Selbstverständlichkeit werde.

An den Leistungen nach außen, die ja die Gesellschaft kraft ihrer Satzung zu erfüllen hat und die ihre Pflicht sind auch aus der öffentlichen Unterstützung heraus, hat sich die Aquarienabteilung mit einer Fischschau beteiligt: Es war hier in glücklicher Weise der Gesichtspunkt der engeren Sektionsbedürfnisse und das Wirken für die Schüler miteinander verbunden.

Von den Arbeiten zum Museum sei berichtet, daß die Mineralienaufstellung im Geologiesaal beendet ist bis auf die nach besonderen Grundsätzen noch durchzuführende Beschriftung. Bei der Aufstellung wurde grundsätzlich auf die für unser Museum zwecklose Systematik verzichtet; dafür sind Gruppen geschaffen, welche die Genesis oder auch das Zusammenvorkommen versinnlichen, wie z. B. die Mineralien aus den Salzlagerstätten,

oder die drei Grundminerale des Granites; die Erze wurden beieinandergehalten, den Karbonaten und Sulfaten die Stammgrundstoffe zugeordnet usw. Ferner sind die interessantesten bayerischen Mineralfundstellen mit ihren Fundstücken vertreten; vorgesehen sind noch Einfügungen, welche mit der chemischen Zusammensetzung der Hauptminerale bekanntmachen sollen.

Das von Oberstudienrat *Dr. Hess* gearbeitete Modell des Tafeljura steht nunmehr fertig bemalt da und bildet einen wertvollen, höchst lehrreichen Bestandteil des Geologiesaales.

Faßt man unter Museum auch die nicht zur Schau gestellten, dafür aber den wissenschaftlichen Zwecken dienenden Sammlungsteile, so ist hinsichtlich dieser ebenfalls ein Fortschritt zu verzeichnen. Der seit Mai 1925 im Dienst der Gesellschaft stehende Geologe Herr *Konrad Fickenscher* hat die Bestände an Versteinerungen und Gesteinen gesichtet und sie größtenteils bewältigt; wir haben aber die Ordnung so getroffen, daß die Stücke nach einem mechanischen Prinzip in bezifferten Kistchen verpackt liegen; bei dem Gleichmaß der Kistchen und der Gruppengliederung beginnen die Regale, einen wohlgeordneten Anblick zu bieten. Da ein Teil der Arbeitskraft und der Sachbedarf mit dem schon im Vorjahr erwähnten Sonderzuschuß der Stadt bestritten wurde und noch bestritten werden soll, wird es Ehrenpflicht sein, diese Einrichtung alsbald zu Ende zu führen.

Hauptsächlich infolge von Schenkungen verfügt die Gesellschaft über umfangreiche Insektensammlungen, darunter die wertvolle Sammlung unseres 1908 verstorbenen Ehrenmitgliedes *Ludwig Koch* und die im Berichtsjahr von der Familie *Dr. Kayser* geschenkte ganz hervorragende Käfer- und Schmetterlingssammlung. Die Unterbringung des gesamten Bestandes ist zwar durch die im Vorjahr in der sogen. Kustoswohnung getroffenen Maßnahmen des Berichterstatters vorläufig geregelt, jedoch nur soweit, daß ein würdiger und die bequeme Handhabung sichernder Zustand erst noch Wunsch ist. Dieses Ziel zu erreichen, wird die Aufgabe des kommenden Jahres sein. Ordnende und sichtende Kräfte aber sind seit mehreren Monaten bereits am Werk, die Vorarbeit zu tun; der Dank für diese Tätigkeit gebührt den Herren Oberverwaltungsrat *Rühm* und Inspektor *Hartmann*, die schon so manchen Samstag Nachmittag sachkundig und mit hohem Nutzen geopfert haben.

Die nach früherem Bericht angeschaffte Sammlung von Mittelmeertieren aus Neapel pflegt *Dr. Dittmar*, der die Umglassungen in Angriff genommen hat. *Dittmars* Arbeit gilt auch dem übrigen Vorrat an zoologischen Flüssigkeitspräparaten, während Sanitätsrat *Dr. Buchner* an seinem Herbarium rüstig weiter schafft.

Als ein längst schon angestrebtes Ergebnis der inneren Museumsarbeit ist es zu begrüßen, daß nunmehr die von früheren

Grabungen herrührenden Knochenfunde bis zum letzten Stück fertig numeriert und der Fundesammlung organisch eingegliedert sind. Das Gleiche gilt für die vorgeschichtlichen Scherben, von denen eine sehr stattliche Anzahl zum Gefäß restauriert ist, wogegen der nicht in Form zu bringende Anteil bis auf kleine Reste ebenfalls ordnungsgemäß behandelt werden konnte. Die Sorge um diese zum prähistorischen Gebiete gehörigen Arbeiten hat uns unser Freund *Rehlen* abgenommen, der die Arbeiten auf seine Rechnung machen ließ. Daß sich die Präparation glatt abwickeln konnte, ist zum guten Teil dem Entgegenkommen des ärztlichen Vereins zuzurechnen, der ein geräumiges Zimmer zur Verfügung stellte.

Dank der letzterwähnten Fertigstellungen sind wir nun im Stande, endlich an die Schaustellung der Kreisvogelsammlung im Saal VIII/IX zu gehen, was als erster und vordringlicher Posten unter den in Aussicht genommenen Arbeiten betrachtet werden wird.

Unter den von freiwilliger Hand geschaffenen Leistungen darf nicht unerwähnt bleiben die Pflege, welche Apotheker *Dorner* unserer Lichtbildsammlung angedeihen läßt, sowohl was die fortschreitende Ordnung betrifft, als die Ausbesserungen an den Bildern.

Während so die sich allmählich vollendende Gliederung in den Stapelräumen die Erwartungen früherer Jahre Tatsache werden läßt, gewahrt der weiterschauende Blick da und dort schon die Anzeichen der Raumknappheit. Wessen Erinnerung aber noch wach ist, der hört aus manchem Raum alte Fehdeworte; aus der Zeit, wo es noch hieß, unsere Ansprüche seien überspannt (in Wahrheit sprach man sich noch ein wenig massiver aus!). Heute ist erwiesen, daß es richtig war, was wir an Raum verlangten; denn wo man schon Sorge hatte, das Vorhandene unterzubringen, da mußte man auch auf das Wachstum rechnen.

Die Raumfrage wird Gegenstand ernsten Nachdenkens sein müssen, wie sie es schon einmal im Jahre 1922 war, zu der Zeit, wo der Berichterstatter den Plan eines völkerkundlichen und urgeschichtlichen Sondermuseums empfohlen hatte, aber hemmende Kräfte ins Werk treten sehen mußte. Für die nächste Zeit kann es sich, unter den gegebenen Verhältnissen, nicht so sehr um Gewinnung neuer Schausäle handeln — da das System der wechselnden Sonderausstellungen in Saal VIII/IX sehr gewichtige Gründe für sich hat! —, es handelt sich vielmehr darum, daß die Räume, aus denen diese Sonderausstellungen gespeist werden, nicht derart vollgestopft sind, daß hierunter die Übersicht leidet. Wie bemerkt, werden wir uns aus diesem Grunde gezwungen sehen, alte berechnete Ansprüche wieder geltend zu machen. Begründet erscheint dies auch in Rücksicht darauf, daß mit den schon erwähnten, von der Stadt bewilligten Mitteln

u. a. auch die Sammlung Fraunholz, bestehend aus vielen Steinskulpturen und Beifunden aus Höhlen der Gegend von Velburg, angeschafft wurde. Diese Mittel wurden ferner in Anspruch genommen zu einem Reisebeitrag für Konservator *Hörmann*, der norddeutsche Museen mit ähnlichen Funden studienhalber bereiste.

Aus dem sonst ruhigen Fluß der Ereignisse im Gesellschaftsleben heben sich zweie heraus, deren wir besonders gedenken müssen.

Unser lieber Sanitätsrat *Dr. Buchner*, der gewissenhafte und erfolgreiche Pfleger des Herbariums, feierte am 29. Mai seinen 70. Geburtstag. Seine jahrzehntelange treue Mitgliedschaft und seine Verdienste um die Gesellschaft haben wir anzuerkennen versucht dadurch, daß wir ihn in feierlicher Sitzung am 3. Juni zum Ehrenmitglied ernannten. Möge sein segensreiches Wirken im Beruf und für uns ihn noch lange Zeit hinaus so frisch erhalten, wie wir ihn begrüßen durften.

Am 26. April hatte der Berichterstatter den Auftrag, unserem Ehrenmitglied *Wilhelm Rehlen* im Namen der Verwaltung die Glückwünsche zum 80. Geburtstag zu überbringen und ihm die Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenkonservator der mineralogischen Sammlung zu überreichen. Aber der Spätherbst dieses Jahres sah sein erfolgreiches Leben auslöschen. Was die Gesellschaft schaffte, und insonderheit, worum die anthropologische Sektion sich mühte, das alles ist auch *Rehlens* Sorge gewesen, Jahrzehnte hindurch und auch schon zu einer Zeit, wo unser Wirken noch nicht das heutige Ausmaß hatte. Lebhaften und beweglichen Geistes, voller Freude an den Schönheiten im stillen Reich der Mineralien und Kristalle, eifriger Anteilnahme voll an den Forschungen über die Urformen des Menschendaseins, steht sein Bild vor uns als eines Mannes, der die Wissenschaft verehrt hat als die Spenderin edlen Genusses. Von vielen auswärtigen Gesellschaften waren zur Bestattung Kranzspenden eingelaufen, die zahlreichen Ansprachen hoben seine Verdienste um die Förderung der Wissenschaft hervor; Generalkonservator *Dr. Huger* vom Landesamt für Denkmalpflege war persönlich erschienen und ehrte das Andenken *Rehlens*.

Aus der Reihe unserer Ehrenmitglieder hat der Tod auch Ihre Kgl. Hoheit *Prinzessin Therese von Bayern* weggenommen, deren Interesse sich besonders während der Tagung des Anthropologenkongresses 1913 unseren prähistorischen Forschungen und Sammlungen zugewandt hatte. Trauern müssen wir ferner um die Herren: *Rudolf Chan*, Prof. *Christ. Ebert*, W. v. *Gerngroß*, Prokurist *Riedner*, J. *Rosenmeier*, L. *Rupprecht*, Hofrat *Scheidemantel*, H. F. *Schmidt*, Gg. *Schramm-Hersbruck*.

Aus dieser Rückschau, des Gedenkens voll an Tat und Arbeit derer, die für uns gesorgt haben, wendet sich der Blick hinein in das 125. Jahr unseres Bestehens. — Möge dies Jahr die erhofften Vollendungen bringen!

Kassenbericht per 31. Dezember 1925.**Einnahmen.**

Saldo von 1924	Mk.	474.84
Mitgliederbeiträge		8738.75
Städt. Zuschüsse		9403.50
Zuschuß der Kreisregierung für die Gesellschaft		560.—
f. d. Anthrop. Sektion		350.—
„ „ „ für Naturschutz		510.—
Rückvergütungen der Stadt		185.15
Spenden: N. N. 400.—, Leidig 18.—		418.—
Abhandlungen		193.70
Telephongebühren		28.45
Diverses		170.45
Übertrag vom Museumsfond	„	82.77
	Mk.	21 115.61

Ausgaben.**Museum:**

Gehälter: a) ständig	Mk.	8435.75	
b) unständig	„	363.—	Mk. 8798.75
Erhaltung	Mk.	396.76	
Neueinrichtung		457.85	
Neuanschaffungen	„	430.40	1285.01

Bibliothek:

Bücher und Zeitschriften	Mk.	2137.95	
Einbinden	„	358.15	2496.10

Verwaltung:

Gehalt, Inv.- u. Angest.-Vers.	Mk.	1745.67	
Portis		182.60	
Inkasso		819.80	
Versicherung		297.80	
Telephon		403.34	
Vorträge		478.—	
Epidiaskop		225.67	
Krankenkasse		558.80	
Ehrungen		60.—	
Annoncen		23.75	
Postscheck- u. and. Gebühren		33.92	
Drucksachen u. Schreibbedarf		64.60	
Diverse Anschaffungen	„	710.—	5603.95

Abhandlungen		1729.15
Jahresbericht		142.—
Sektionen		200.—
Naturschutz		198.95
Außerordentliches	„	544.—
	Mk.	20 997.91

Abgleichung:

Einnahmen	Mk. 21 115.61
Ausgaben	„ 20 997.91
Saldo am 1. Januar 1926	Mk. 117.70

Museumsfond:

Bestand am 1. Januar 1925	Mk. 6883.—
Ausgaben im Jahre 1925	„ 6797.23
Übertrag a. Gesellschaftskonto	Mk. 85.77

Vermögensstand: *jetziger Wert:*

Mk. 13 700.— Vorkriegs- u. Kriegsanz.,	Mk. 337.50 Ablös.-Schuld
„ 7000.— Nürnbg. Stadtanleihe, ca.	400.—
Ung. Kr. 6000.— Ung. Kronenrente, ca.	60.—
(Berolzheimerfond)	

H. Baermann.

Bücherei. Der Zugang an Monographien betrug 327 Bände (hiervon 208 Geschenke); der Schriftenaustausch brachte 141 Einsendungen des Inlandes, 34 aus Österreich, 323 aus Nordamerika und 384 aus dem übrigen Ausland. Durch Überreichung ihrer Veröffentlichungen ehrten die Gesellschaft die Herren: Konrad Böhner, Rudolf Chan, Helmut Cramer, Prof. Dr. Karl Döhning, Oberveterinärdr. C. Dorn, Dr. Paul Dorn, Ferdinand Eisinger, San.-Rat Dr. Enslin, Obermedizinalrat Dr. Federschmidt, Geheimrat Dr. Albert Fleischmann, Dr. Otto Friz, Martin Hell, Stud.-Rat Otto Hosseus, prakt. Arzt Dr. Hans Kirste, Dr. Heinrich Laubmann, Dr. Stefan Löwengart, Studienrat Anton Mayer, Wilhelm Schmeer, Dr. Walter Schmied, Dr. ing. Osk. Schneider, Verein für Heimatkunde und Heimatschutz Erlangen. Ausgeliehen wurden 1394 Nummern an 186 Entleiher. Im Lesezimmer wurden 355 Nummern von 196 Mitgliedern benützt.

Dr. Schwarztrauber.

Sammlungen. Verzeichnis der Schenker: Zoologie: Stud.-Prof. Dr. Dittmar; Apotheker Combe; Direktor Huber; Dr. Jupitz; Frl. Hauptlehrerin Kayser; J. Lutz; Frau Dr. Mengert-Buitenzorg; Nachlaß des Herrn Prokurist Riedner; Dr. Schnabel; Fabrikbesitzer C. Stahl-Rupprechtstegen; Lehrer Er. Tworek-Tsumeb; Oberstudienrat Dr. Uebelhör; Hauptlehrer Wittmann; ein Ungenannter. — Zur Prähistorie: Anthropologische Sektion; J. Dallinger; Zollinspektor Knarr-Sulzbach; Forstassistent Neubauer. — Mineralogie-Geologie: Geologe Fickenscher; K. Hörmann; Chemiker Kolb; Professor Kreuter; Ingenieur Nemeskei; ein Ungenannter.

Angekauft wurde eine Sammlung von merkwürdigen Höhlenfunden, wahrscheinlich slavischer Abkunft, aus der Gegend von Velburg; eine ethnographische Sammlung von Ceylon. Zwei Stopfpräparate von Menschenaffen und eine halbgewachsene Wisentkuh gelangten in der zoologischen Sammlung zur Aufstellung.

Die im vorigen Bericht angekündigte ethnographische Sammlung der Giljaken, aus den Erwerbungen der Expedition Alexanders nach Sibirien 1907—1913 herrührend, umfaßt 387 Gegenstände der gesamten Ergologie dieses interessanten Polarvolkes.

Wie in den Vorjahren, machten auch in diesem Jahre Dozenten der Volkshochschule für ihre Vorlesungen reichlich Gebrauch von Demonstrationsmaterial aus unseren Sammlungen, besonders den prähistorischen, geologischen und mineralogischen Beständen. Der Schulbesuch war gegen das Vorjahr etwas geringer, nur 12 Volks- und 4 auswärtige Schulen fanden sich ein. Dagegen erteilten 16 höhere Schulen den naturwissenschaftlichen Unterricht in unseren Räumen. Führungen mit Vorträgen für Vereine wurden dreimal verlangt.

Konrad Hörmann.

Vorträge und Besprechungen *): Hugo B ä r m a n n: Planktonfahrt. — Karl Büttner: Das Abwasserwesen der Stadt München. — H. Cramer: Donauversickerung bei Immendingen. — E. P. Dieseldorff aus Coban in Quatemala: Über Maja-Kultur. — Univ.-Prof. Dr. Distel-München: Die Auswirkung der Eiszeit auf das Antlitz der Alpen. — Prof. Dr. Dittmar: Maulwurfsgrille; Können wir uns auf unsere Augen verlassen?; Über ein bis jetzt unbekanntes Vorkommen der *Orchis pallens* bei Artels-hofen; Ausflug nach Heilsbronn; Neuere Beobachtungen über die Beziehungen zwischen Insekten und Blüten; Der Igel; Die Tierwelt der Kulturlandschaft; Über das Moos; Die Dünenflora der Nordsee; Über Heilquellen und ihre Anwendung; Biologie der Fermente; Von Zürich zum Lago Maggiore; Verschiedene Vertreter der Gebirgsflora. — Dr. Eisenstädter: Beninkultur; Benin und Atlantis; Die Bedeutung der Frau in der Kultur. — Apotheker Erhard: Die Wassernuß; Über die Wasseraloe. — Obermed.-Rat Dr. Federschmidt: Der Untergang Pompejis und die Pracht seiner bis jetzt wieder ausgegrabenen Kunstwerke. — Konrad Fickenschner: Geologische Wanderungen im Mündungsgebiet von Altmühl und Donau; Kaolinisierung des Granits; Studien am Urgebirgsrande bei Bern-eck; Der rauhe Kulm; Werdegang der Dolomitlandschaft; Über Saurierfunde in heimischen Gebieten; Geologische Beschaffenheit des Bayerischen und Böhmerwaldes; Bernstein; Über die Entstehung des Basaltes und seine Formen; Goldschnecken. — Frau Elise Fischer: Costa-Rica. — Geheimrat Prof. Dr. Fleisch-

*) Die mit * bezeichneten Vorträge wurden gemeinsam mit der geographischen Gesellschaft veranstaltet.

mann-Erlangen: Die Entwicklung des Hühnereies. — H. Gebhard: Neue Methode zur Erforschung des Zuges der Vögel; Zugvogelberingung; Das Nest der Schwanzmeise. — Univ.-Prof. Dr. Gothan-Berlin: Über die ältesten Landpflanzen. — Facharzt Dr. Griesmann: Über Natur und Aufbau der Vokale. — Dr. Hausam: Kunstformen der Natur im Pflanzenreich. — Oberstudienrat Dr. Hess: Über die physikalische Zusammensetzung der Erde; Über Kometen. — H. Hirschmann: Jurapflanzen. — Konservator K. Hörmann: Die Besiedelung von Europa; Einbürgerung neuer und Aussterben heimischer Tierarten; Neufunde im Diluvium in Mähren. — Kreisfischereirat Dr. Hofmann-Ansbach: Bemerkenswertes aus dem Leben der Fische. — Ingenieur Kasperek: Die Ausnützung der Erdwärme, eine Utopie; Oberbayern. — Cand. rer. nat. Kattinger: Entwicklungsgeschichtliche Betrachtungen, Promorphologie, Keimblätterlehre und Gastrulation. — H. Kellner: Rösel von Rosenhof und seine Beobachtungen an dem Süßwasserpolyphen; Über lebendgebärende Fische; Betrachtungen eines Mikroskopikers an der See. — Dr. Klippel: Studienfahrt ins Gotthardgebiet und in die italienische Schweiz. — Oberstudiendirektor Dr. Küspert: Velburger Bildsteine; Chlorophyll; Das Sterben der Kohle von A. Lübke; Kalzium; Über die chemischen Vorgänge bei der Verdauung; Über den Badeschwamm; Über Ursache der Gasexplosionen; Über die Entwicklung des chemischen Zeitgeistes; Die Verbreitung der Dreieckmuschel; Kiezhistorie oder das doppelte chemische Gesicht; Kawabier und Stärkewandlung. — Med.-Rat Dr. Kunz: Neuere Forschungen auf dem Gebiet der Ernährungslehre. — Dr. Liebhard: Der praktische Wert der neuzeitlichen Heilmethoden. — Dr. Mark-Berlin: Atombau der Kristalle. — Reg.-Obermedizinalrat Dr. Mayer: Die Bedeutung der menschlichen Blutkörperchen für die Erkennung und den Verlauf von Krankheiten. — Direktor Th. Obermayer: Die Zusammensetzung des Erdinnern; Pharaonenummien. — Studienrat Ostermayer: Über den Bau der Spektralapparate; Die Entfernung des Andromedanebels. — Ob.-Reg.-Rat Dr. Reuter: Quellen und Grundwasservorräte des Frankenjura. — Studienprofessor Dr. Richard: Die während des Krieges verwendeten Gase. — Oberlehrer Röhring: Bei den Mönchen auf dem Berge Athos. — Univ.-Prof. Dr. Schmauss-München: Das Wetter als Zirkulations-Störung der Atmosphäre. — Professor Bastian Schmid: Sprache der Tiere. — R. G. Spöcker: Der Jurabewohner und seine Wasserversorgung. — Oberstudienrat Dr. Uebelhör: Die Verschiedengrifflichkeit bei den Schlüsselblumen. — R. Weigmann: Biologische Strahlenwirkung des ultravioletten Röntgen- und Radiumlichtes. — Studienrat Wirth: Neue Versuche auf dem Gebiete des Radiowesens. — Professor Dr. Wunderlich-Stuttgart: Polen. — Universitätsprofessor Dr. Zander: Das Liebesleben der Bienen.

Aus den Abteilungen.

Anthropologische Abteilung: Obmann: O.-St.-R. Dr. Stählin; Schriftführer: Dr. K. Kiefer; Kassier: Bernh. Hugo Bing. — Mitgliederzahl 45. — Die Sitzung vom 13. März ernannte den langjährigen verdienstvollen Obmann Geh.-Rat Dr. v. Forster, der sein Amt niedergelegt hatte, zum Ehrenvorsitzenden und beschloß die Wiederbelebung der Sitzungen durch Beiziehung der Archäologie der Mittelmeerländer. Ende des Jahres versetzte der Tod des verdienten 2. Obmanns, des Herrn W. Rehlen, die Sektion in tiefe Trauer; vielfache Förderung und Anregung hat sie ihm zu danken; noch im Berichtsjahr ließ er das aus früheren Grabungen angehäuften Scherbenmaterial auf seine Kosten instand setzen.

Sitzungen fanden statt jeden 3. Freitag im Monat, mit Ausnahme der Ferien. — Vorträge: O.-St.-R. Dr. Stählin: Die ältesten Kulturen und die Wanderungen der Indogermanen vom Standpunkt der Sprachforschung; Hörmann: Über das gleiche Thema vom Standpunkt der Archäologie und Prähistorie; Dr. Dohrer: Campodunum, das römische Kempten; O.-St.-R. Dr. Stählin: Ägäische Vorgeschichte an Hand einer Scherbensammlung; Hörmann: Die vorgeschichtliche mitteleuropäische Keramik.

Grabungen: im Weidenschlag beim Glatzenstein drei Grabhügel der Bronzezeitstufe B, mit sehr geringer Ausbeute; in der Petershöhle neunte Fortsetzung mit reichem Ergebnis an primitiven Knochengeräten; in der Meileck-Neuhaus ein großer Grabhügel der Späthallstattzeit mit interessanter Keramik. Die Arbeiten durften sich der wohlwollenden Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege und des Kreisrates Mittelfranken erfreuen. Der Stadtrat Nürnberg hat die Erwerbung eines Teils der Sammlung Fraunholz mit merkwürdigen Funden aus der Gegend von Velburg ermöglicht und daran anschließend eine vierzehntägige Studienreise des Konservators Hörmann zum Vergleich dieser Funde mit den Beständen norddeutscher Museen.

Dr. Kiefer

Abteilung für Aquarien- und Terrarienkunde: Obmänner: L. Liegel, Wilhelm Lutz; Schriftführer: Paul Hess; Kassier: Alois Kohl. — Mitgliederzahl 70. — In diesem Jahre wurden 23 gutbesuchte Sitzungen abgehalten. — Vorträge: Bärmann: Entwicklung der Daphnien; Liegel: Der junge Aquarianer; Weinberger: Leben der Insekten; Kattinger: Das Kleintieraquarium; Apotheker Erhard: Die Trapa natans; Liegel: Der Goldfisch und seine Abarten; Lutz: Die Sumpfpflanzen. In den Sitzungen fanden des öfteren Verlosungen von Fischen,

Futter und Aquarienbehilfsartikeln statt. An die Öffentlichkeit trat die Sektion mit einer gelungenen Fischschau, betitelt: „Die Fische Indiens.“ Des weiteren fanden in unseren Räumen zwei große Gaufischbörsen statt, in Anwesenheit der Firma Berta Kunth-Berlin. — Die Anlage eines Freilandaquariums ist im Werk. Dasselbe befindet sich in Neuwerk bei Stein und hat ein Ausmaß von zirka 4000 qm. Diese Anlage soll verwendet werden zur Zucht von Fischen und anderen Wassertieren, sowie zur Pflege von Wasser- und Sumpfpflanzen.

Botanische Abteilung: Obmann: Heinrich Hirschmann; Schriftführer: Konrad Fickenscher; Kassier: Erwin Gebhard. — Mitgliederzahl 44. — Sitzungen jeden 4. Montag im Monat. Es fanden 10 Sitzungen statt, in welchen vor allem die Systematik und die Pflanzengeographie, unsere heimatliche Flora und die Ziergewächse eingehend behandelt wurden; die Literatur wurde, wie gewohnt, von Herrn Obmann Hirschmann besprochen. — An Hand einer stattlichen Zahl von frischen und getrockneten Pflanzen größere Vorträge und verschiedene Referate von: San.-Rat Dr. Buchner über interessante Pflanzen aus dem Herbar Kaulfuß; frische und gepresste Salzpflanzen von Greifswald; Ausbeute seiner Reise nach Istrien und der Insel Lussin in zahlreichen selbstgesammelten Exemplaren; H. Hirschmann über frische und gepresste Garten- und Zierpflanzen, hauptsächlich von Herrn Eisenbeiss stammend, dessen Garten die Mitglieder auch bei einem Besuch durch seine vielen interessanten Arten und Farbenpracht erfreute; ferner: frische von Dr. Buchner übersandte Mediterranflora aus Lussinpiccolo; Vertreter heimatlicher Flora; Apotheker Erhard über Verwendung der Kolanuß, der Moosbeere und Zwergbrombeere; über Tulipa silvestris; über die Altwasserpflanzen Wassernuß und Wasserscheere bei Mögeldorf; Apotheker Böhrer: Gallenbildungen; Prof. Dr. Dittmar: Ergebnisse einer Studienfahrt an die Nordseeküste; Apotheker Straller: Demonstration frischer Pflanzen, über Geo- und Heliotropismus; Geologe Fickenscher: Herbstflora im städtischen Schulgarten, botanische Einzelfunde und floristische Mitteilungen. — Einer „Aufforderung zur Mitarbeit an einer pflanzengeographischen Durchforschung und Kartierung Bayerns“ wird Herr Apotheker Gauckler Folge geben. — Anläßlich seines 70. Geburtstages wurde unser hochverehrtes und hochverdientes Mitglied, Sanitätsrat Dr. Buchner, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Eine ao. Sektionssitzung Ende November behandelte mit Vertretern des Bundes „Naturschutz“ die Fragen des heimatlichen Pflanzenschutzes und beschäftigte sich insbesondere mit den auf Anregung des 1. Vorsitzenden der Muttergesellschaft durch Herrn Prasser hergestellten farbigen Tafeln geschützter Pflanzen.

Konr. Fickenscher.

Geologische Abteilung: Obmann: Oberstudienrat Dr. Hess; Schriftführer: Studienprofessor Dr. Benl; Kassier: J. Dallinger. — Mitgliederzahl 31. — In den meist gut besuchten Sitzungen sprachen die Herren: K. Fickenscher über tektonische Beiträge zur Kenntnis des Ostjurarandes; von Bibra: Über das Mangfallknie und den Teufelsgraben; Oberstudienrat Dr. Hess: Trolls neue Karte des Innghletschers; Dr. Löwen-gart: Zur Tektonik und Morphologie des oberen Pegnitztales; Dr. Stöwe in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit der Sektion für Heimatkunde: Über das Klima der Eiszeit; Oberstudienrat Dr. Küspert: Chemische Betrachtungen zur Entstehung des Fichtelgebirgischen Specksteins; Blaurock: Über Erdbeben in Bayern; K. Fickenscher: Das Pfahlproblem; Dr. Klein: Über Ton und Kaolin, mit besonderer Berücksichtigung von deren Entstehung; Helm. Cramer in gemeinschaftlicher Sitzung mit der Sektion für Heimatkunde: Höhlenentwicklung und Eisenerzbildung in der Bismarckgrotte; Dr. Friz: Vorkommen und Verwendung nutzbarer Kalkgesteine in Süddeutschland; K. Fickenscher: Diluviale Gerölle um Nürnberg und deren Herkunft. — Mit kleineren Mitteilungen beteiligten sich an den Sitzungen außerdem die Herren: Dallinger, Fickenscher, Hirschmann, Studienprofessor Kreuter. Am 24. Okt. fand gemeinsam mit der Sektion für Heimatkunde ein Ausflug nach der Bismarckgrotte statt.

Dr. Benl

Abteilung „Sektion Heimattforschung der Naturhistorischen Gesellschaft“: Obmänner: Dr. W. Stöwe, Dr. K. Kisskalt; Schriftführer: W. Ros; Kassier: R. Zimmermann. Mitgliederstand 57. — Im abgelaufenen Arbeitsjahr hat sich die Tätigkeit der Sektion vorwiegend auf scharf begrenzte Einzel-fragen wissenschaftlicher Karstforschung konzentriert; das Ergebnis sind eine Reihe von Arbeiten, die einesteils in den stark vermehrten Sitzungsabenden behandelt wurden, andernteils durch Veröffentlichung bereits ihren Abschluß fanden. Beendet sind Untersuchungen über die Brauneisenerzbildung in der Bismarck-grotte und über die 1923 erforschten Teile der Dachstein-Mammuthöhle. Begonnen wurden Arbeiten über die morpho-logische Ausbildung der Alblandschaft, über fossile Geröll-ablagerungen in Höhlen, über kulturelle und wirtschaftliche Folgen der Albverkarstung und über den Ursprung gewisser Höhlenbezeichnungen. Teilweise erschienen auch hierüber Vor-berichte.

Das Vermessungswesen fand durch den auf Kosten der Muttergesellschaft angeschafften Grubentheodoliten Förderung, die Höhlenbefahrungstechnik durch den Kauf von 20 m Drahtseil-leitern. Bei der Tagung des Hauptverbandes deutscher Höhlen-forscher in Ebensee (Niederösterreich) wurde die Vermessung der Gassltropfsteinhöhle durchgeführt.

Wenn auch die Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahr etwas abnahm, so nimmt doch die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter langsam zu, sodaß im nächsten Jahr nicht nur die begonnenen Arbeiten durchgeführt, sondern auch eine Reihe weiterer Untersuchungen begonnen werden kann. *Cramer.*

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde: Obmann: P. Prasser; Schriftführer und Kassier: K. Härtlein.

Sektionstätigkeit: 21 Versammlungsabende mit Vorträgen verschiedenen Inhalts; 17 Wanderungen in die Umgebung Nürnbergs; Besuche Rothenburgs (Arum-Gesellschaft), Heilpflanzen-Kulturen; Triesdorfs (Ackerbauschule, unter Führung O.-St.-R. Ries); zweimal botanischer Garten Erlangen; Tiergarten Nürnberg; Sammlungen der Naturhistorischen Gesellschaft unter Führung des Herrn Hörmann.

Mitgliederbewegung:

Stand am 1. Januar 1925	137 Mitglieder
Zugang	4 „
	141 Mitglieder
Abgang durch Tod und Austritt	28 „
Stand am 31. Dezember 1925	113 Mitglieder

Bericht des Leiters der Pilzauskunftstellen
J. Braun: Gegen das Vorjahr wurden die Auskunftstellen heuer weniger in Anspruch genommen. Im ganzen holten sich 259 Personen Rat. 381 Pilzarten wurden untersucht, 16 als Giftpilze erkannt und weggenommen. Zehnmal war der sehr giftige Knollenblätterpilz darunter. Zwei weitere Auskunftstellen haben die Herren Prof. Ris für Herrnhütte-Schafhof und G. Grüner, Fürther Straße, für Nürnberg-West übernommen. Für die kommende Pilzzeit sind also 10 Beratungsstellen tätig.

Abteilung „Radiovereinigung der Naturhistorischen Gesellschaft,“: Obmänner: Dir. Huber, Studienrat Wirth; Schriftführer: Gew.-Oberl. Fuchs; Kassier: K. Nister. — Mitgliederstand 109. — Nach Auflösung der Radiovereinigung in der Generalversammlung am 8. Januar 1925 schlossen sich die der Naturhistorischen Gesellschaft treu gebliebenen Mitglieder der ehemaligen Radiovereinigung im Rahmen der bisherigen technologischen Sektion zusammen, welche nunmehr den Namen „Radiotechnologische Sektion der Naturhistorischen Gesellschaft“ erhielt. Ihre Veranstaltungen hielt die Sektion zusammen mit dem V B. Nord des Süddeutschen Radioklubs, mit dem sie organisch eng verwachsen ist. Das Jahr 1925 wies außer den regelmäßig am Donnerstag stattgefundenen kleineren Mitgliederabenden folgende Vorträge auf: Studienrat Dr. Schnell: Röhren- und Maschinensender; Stehende Wellen; Selbstinduktionen; Oberregierungsrat Keim: Über drahtlose Zugstelephonie; Dipl.-Ing. Walther: Antennenformen; Studienrat

Wirth: Experimentalvortrag über Kathodenstrahlen; Abstimmung von Sendern für drahtlose Telegraphie und Telephonie; Thermo - Elektrizität.

Mikrobiologische Abteilung: Obmann: Prof. Dr. Dittmar; Schriftführer: Ober-Ing. Ortstein; Kassier: O.-V.-R. Rühm. — Die Mitgliederzahl betrug 69, die Anzahl der abgehaltenen Sitzungen 21.

Die sich reger Beteiligung erfreuenden Präparationsabende wurden fortgesetzt und erweitert. Neben den vom Vorjahre übernommenen, Teile von Insekten behandelnden, kamen neue zur Einrichtung usw. über Plankton und den Bau der Pflanzen. Die Leitung übernahmen die Herren O.-V.-R. Rühm, Kellner und Apotheker Brunner. Daneben wurden an bemerkenswerteren Vorträgen unter Vorführung mikroskopischer Präparate gehalten von den Herren: Dr. Andersen: Die Entwicklung des Hühnchens (dargestellt in Schnittpräparaten); Professor Dr. Dittmar: Die Mundteile des Maikäfers; Dr. Hausam: Kunstformen in der Natur; Sinnesorgane des Menschen; Kattinger: Die Protozoen als Krankheitserreger; Dr. Zimmermann: Das Herz (Bau, Arbeitsweise, Arbeitsleistung, Krankheiten, Einfluß des Sports). — Der in den November des Berichtsjahres fallende 100. Geburtstag des Spinnenforschers und langjährigen Mitgliedes der Muttergesellschaft, Dr. Ludwig Kochs, gab Herrn O.-V.-R. Rühm in der Anfang November stattfindenden Sitzung, der Verwandte Dr. Kochs beiwohnten, Anlaß, das Leben und die Verdienste dieses Forschers eingehend zu würdigen.

Ortstein.

Tätigkeitsbericht des Kreisausschusses für Naturpflege: (KAN) Im Berichtsjahr wurde mehrmals beratend an amtliche Stellen berichtet: über eine Linde bei der Weidenmühle, BA. Hersbruck; über die Baumgruppen bei Almshof, sowie am Sportplatz in Zerzabelshof; über das Vorkommen des Wasserschiefelings im Stadtgebiet. — Durch den Landesausschuß und Bund Naturschutz in München wurde anläßlich des Planes einer Wasserkraftanlage bei Hohenstadt im Pegnitztal eine Sitzung des KAN am 27. März veranlaßt. Außer der Naturhistorischen Gesellschaft waren vertreten das städt. Gas- und Wasserwerk, die Arbeitsgemeinschaft für Wandern und Heimatpflege, die Bergwacht Nordbayern, der Verein Naturfreunde, die Betriebskrankenkasse der Siemens-Schuckert-Werke. Die Versammlung kam nach eingehender Prüfung zu einer überwiegend ablehnenden Haltung. — Aus Mitteln des Kreisrats Mittelfranken konnten gegen Ende des Jahres Bildertafeln der in Mittelfranken wie im Stadtgebiet geschützten Pflanzen in Auftrag gegeben werden.

An Stelle des sehr tätigen zurückgetretenen Herrn A. Stier wurde Herr Apotheker Christoph Dorner zum Beauftragten des Kreisausschusses bestellt.

K. Hörmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1925 1-16](#)